

Bauministerin: „Geld allein löst nicht Probleme auf dem Wohnungsmarkt“

Heimstätten-Geschäftsführer zu Karla Geywitz: Niedrigzinsphase ging zulasten des sozialen Wohnungsbaus

VON KERSTIN WOSNITZA

PEINE. Trotz eines jahrelangen Baubooms vor dem Hintergrund der niedrigen Zinsen fehlt es an vielen Stellen an bezahlbarem Wohnraum, denn für private Investoren war es lukrativer, Wohnungen der gehobenen Kategorie zu schaffen. Nun sehen viele die Politik in der Pflicht, Abhilfe zu schaffen. Um dieses Thema ging es auch bei einem Besuch der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen Klara Geywitz (SPD) bei der Peiner Heimstätte. Die Gesellschaft ist in der Fuhsestadt eine bedeutende Größe bei der Bereitstellung von Wohnungen, die sich auch Menschen mit niedrigem Einkommen leisten können. Zurzeit plant die Heimstätte nach einer sehr langen baufreien Phase ein Neubauprojekt mit zwölf Wohnungen in Telgte.

„Wir haben die Ministerin nach Peine eingeladen, um sie mit der Realität bauwilliger kommunaler Gesellschaften wie etwa der Heimstätte – einer Tochter der Stadt – zu konfrontieren und darüber zu diskutieren, ob die Programme der Regierung zu diesen Tatsachen passen“, sagt der SPD-Landtagskandidat Julius Schneider, der mit der Idee einer landes-



Bundesbauministerin Klara Geywitz mit Sven Gottschalk (r.) und Julius Schneider.

FOTO: RALF BÜCHLER

eigenen Wohnungsbaugesellschaft liebäugelt. Diese könnte auch Projekte in Kommunen umsetzen, die selbst dazu nicht in der Lage sind – etwa wegen ihrer Größe.

„Es wurde zwar in den letzten Jahren viel gebaut, aber nicht für einkommensschwache Personengruppen. Die Niedrigzinsphase ging zulasten des sozialen Wohnungsbaus“, machte Sven Gottschalk,

Geschäftsführer der Peiner Heimstätte, deutlich. Und er erklärte auch, woran das liegt: Die Gewährung von speziellen Darlehen in Niedrigzins-Zeiten bei der damit einhergehenden anschließenden Decke-

lung der Mieten – zurzeit liegt diese bei 7,20 Euro – kein ausreichender Anreiz gewesen. Am freien Markt habe es dieselben oder sogar bessere Konditionen gegeben, die keine Einschränkung bei der Mietpreisgestaltung mit sich brachten. Es gelte nun, den sozialen Wohnungsbau wieder attraktiver zu machen.

„Der Bund stellt zurzeit viel Geld für den Wohnungsbau zur Verfügung“, sagte die Ministerin und rechnete vor: 2021 war es eine Milliarde Euro, in diesem Jahr sind es zwei Milliarden, und bis 2026 kommen dann jährlich 500 Millionen hinzu, so dass insgesamt 14,5 Milliarden Euro bereitgestellt werden. Dieses Geld gehe an die Länder, die die Konditio-

nen für die Weitergabe an Investoren festlegen. In Niedersachsen läuft das in der Regel über die NBank. „Geld allein löst aber nicht alle Probleme“, weiß die Ministerin. Die Wohnungs- und Bauwirtschaft muss mit vielen Herausforderungen zurechtkommen. Ziel der Bundesregierung ist es, jedes Jahr 400.000 neue Wohnungen zu schaffen, davon 100.000 im sozialen Wohnungsbau. Das Ansinnen ist ehrgeizig, denn der Fachkräftemangel, steigende Zinsen und anhaltende Lieferschwierigkeiten machen Bauherren das Leben schwer.

In Peine haben SPD und Grüne eine Photovoltaik-Pflicht für Neubauten ins Gespräch gebracht und im Rat einen entsprechenden Antrag eingebracht. Was hält die Ministerin von diesem Vorstoß? „Klimaschutz und Bauen hängt zusammen: Wer heute schlecht baut und dämmt, baut zweimal oder wird in einigen Jahren kaum seine Nebenkosten aufbringen können“, so ihre Überzeugung. Dem Ruf nach Vorschriften steht sie aber skeptisch gegenüber. „Ich glaube, die Menschen sparen schon aus eigenem Antrieb Gas, Strom und Wasser“, sagt Geywitz. Allerdings stehe sie zu hundert Prozent zu mehr Photovoltaik, insbesondere sollten Mieter vom Strom auf ihrem Dach profitieren. „Da gibt es allerdings noch einiges zu tun – aber wir sind dran!“

Roadster-Treffen: Anmeldungen noch möglich

PEINE. Es ist eines der größten Treffen dieser Art im Norden: Der Peiner Roadster-Club Peine lädt für Samstag, 10. September, zu seinem 29. Treffen ein. Startpunkt ist am Vormittag an der Mineralöl-Raffinerie von „Avista Oil“ in Dollbergen. Von dort aus geht es einmal durchs Peiner Land, mittags erneut zur Raffinerie und schließlich weiter zur Härke-Brauerei, wo die Fahrer mit ihren Wagen gegen 16.30 Uhr auf dem Hof erwartet werden.



Roadster-Treffen: Wer in diesem Jahr dabei sein möchte, kann sich noch anmelden.

FOTO: ISABELL MASSEL

Für das Treffen haben sich bereits zahlreiche Fahrer angemeldet. Wer mit seinem Roadster noch dabei sein möchte, kann sich noch online über die Internetseite des Roadster-Clubs registrieren beziehungsweise dort den Meldebogen herunterladen. Beim Härke-Roadster-Treffen sind ausgefallene und natürlich auch historische Fahrzeuge dabei. Zuschauer sind auf dem Hof der Brauerei willkommen, unter ihnen werden drei Mal zwei Karten für eine Brauereiführung verlost.

Aufmaß,
Planung
und Angebot
kostenlos!



Jetzt schon notieren:
Tag der offenen Tür am
24. September 2022

- ✓ Wir kommen zu Ihnen nach Haus und messen alles aus.
- ✓ Jedes Möbelstück ist anders. Wir sind Planer aus Leidenschaft mit einem Ziel: Für Sie immer das Optimum zu finden!
- ✓ Wir renovieren auch! Denn auch neue Griffe, Fronten oder Arbeitsplatten bringen frischen Wind in Ihr Zuhause. Wir realisieren auch kleine Umbauten, nicht nur große Einbauten!



Bei dem Kauf einer frei geplanten Küche ab 7.500,- gibt es gratis eine Einbau-Mikrowelle dazu.

Planung, Fertigung und Montage aus einer Hand

Ilse der Möbel Werk

kochen. wohnen. arbeiten. bauen

IMW Bau- u. Möbeltischlerei GmbH
Zum Emilieschacht 10

31241 Ilse/OT Bülten
Telefon 0 51 72-10 22

GEMEINDE
UETZE
Freizeitland

Uetzer Zwiebelfest

LiveMusik und Unterhaltung

3. + 4. Sep.

Antenne NIEDERSACHSEN

PARTY

Moderation: Kimberly Bruksch

DJ Curlyz

Live-Musik „bäm“

Verkaufsoffener Sonntag

Olaf der Flipper

Rick Arena Kinderparty

Sa 15 Uhr, So 10.30 Uhr **Einkaufen - Feiern - Genießen**